

TERMINE

■ 1. Mai, 10 Uhr

Rathausplatz Paderborn: Kundgebung und Maidemonstration des DGB, anschließend Familienfest

■ 5. Mai, 8.30 bis 17 Uhr

BR-InfoTagung: Auf dem Weg zu Industrie 4.0

■ 17. Mai, 8.30 bis 17 Uhr

Arbeitskreis Sozialpolitik im Hotel Asphetera, Paderborn

■ 19. Mai bis 23. Mai

Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit, Werner-Bock-Schule, Beverungen

■ 28. Mai, 17.15 Uhr

Stammtisch ehrenamtlicher Arbeitsrichter, Haxterpark

■ 16. Juni bis 18. Juni

Der ERA-Tarifvertrag im betrieblichen Alltag – Praxiswissen für Betriebsratsmitglieder, Bielefeld

IN KÜRZE

igmetall-fuer-europa.com



Zur Europawahl hat die IG Metall eine eigene kleine Webseite gestartet. Nutzt diese, um die Kolleginnen und Kollegen zu aktivieren!

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251-20160
Fax 05251-201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Europa ist uns wichtig

EUROPA-BETRIEBSRAT NÖTIG

Seit 2007 versuchen die Kolleginnen und Kollegen bei Wincor Nixdorf, einen Europa-Betriebsrat zu gründen. Bislang hat sich die Unternehmensleitung dagegen gewehrt. Doch mit Hilfe der IG Metall sollte es bald gelingen.

Das Europäische Parlament spielt eine wichtige Rolle bei der Verteidigung und Erweiterung der sozialen Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Es hat in der Vergangenheit viel gegen die oft unsoziale Politik der EU-Kommission und des Europäischen Rates erreicht. Deshalb sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgerufen, bei der anstehenden Europawahl diejenigen Kräfte im Parlament zu stärken, die für soziale Rechte stehen und einen europäischen Kurswechsel durchsetzen können.

Aus Anlass der Europawahlen führen wir ein Interview mit Wilhelm Rose, Betriebsratsvorsitzender bei Wincor Nixdorf International.

Warum ist Europa für Euch im Betrieb wichtig?

Wilhelm Rose: Im Zuge der Globalisierung hat sich unser Geschäft stark verändert. Während früher 75 Prozent des Umsatzes in Deutschland stattfand, sind es heute 70 Prozent in Europa, davon 30 Prozent in Deutschland. Auch werden bei der Suche nach immer »billigeren« Arbeitnehmern viele Aufgaben verlagert: Verwaltungstätigkeiten nach Warschau, Softwareentwicklung nach Kattowitz

und Madrid, Dienstleistungen nach Prag und so weiter.

Gibt es einen Europa-Betriebsrat?

Wilhelm Rose: Wir sind seit 2007 in Gesprächen zur Gründung eines Europa-Betriebsrats (EBR). Da sich die Unternehmensleitung vehement gegen einen EBR ausgesprochen hat, versuchen wir zur Zeit mit Unterstützung aus dem IG Metall-Vorstand, einen EBR kraft Gesetz zu gründen. Starkes Interesse hieran besteht auch in Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Spanien und Österreich.

Was wollt Ihr über einen EBR erreichen?

Wilhelm Rose: Wir möchten uns im EBR um vergleichbare Arbeitsbedingungen bemühen. Es ist ein Unding, dass innerhalb Europas die Arbeitnehmer gegeneinander ausgespielt werden, nur um Gewinne zu maximieren oder die Shareholder zufrieden zu stellen.

Was können wir in Deutschland von anderen europäischen Ländern lernen?

Wilhelm Rose: In Deutschland werden die Mitarbeiter immer mehr als »human resources« betrachtet. Die Leiharbeit boomt und die Betroffenen werden oft als Menschen zweiter Klasse behan-



Wilhelm Rose

delt. Andere europäische Länder zeigen, dass es auch besser geht. Viele Arbeitnehmer, die einmal in Schweden, aber auch den Niederlanden, Belgien oder Frankreich gearbeitet haben, wollen nicht mehr zurück nach Deutschland.

Welche Bedeutung haben die Europawahlen für Dich?

Wilhelm Rose: Durch eine hohe Wahlbeteiligung wird das Europaparlament gestärkt. Die europäischen Länder müssen noch stärker zusammenwachsen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Außerdem sollten dringend die steuerlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen vereinheitlicht werden, um den Wegzug in Steueroasen wie den Niederlanden oder Irland entgegenzuwirken. ■

1. Mai: Demonstration und Kundgebung

Wolfgang Uellenberg-van Dawen von Verdi ist Hauptredner in Paderborn.



Maiplakat des DGB

In diesem Jahr beginnt die Maidemonstration des Deutschen Gewerkschaftsbundes um 10 Uhr auf dem Rathausplatz in Paderborn.

Auf der anschließenden Kundgebung ab 10.45 Uhr auf dem Schulhof des Theodorianum spricht Bürgermeister Paus ein Grußwort. Hauptredner ist Wolf-

gang Uellenberg-van Dawen vom Verdi-Bundesvorstand.

Die Demonstration wird begleitet von der Gruppe »Bundschuh«, zum Familienfest spielt die »Peter Weisheit Band«. Dazu gibt es wieder Informationsstände, einen Imbiss und verschiedene Mitmachaktionen. ■